

**Projekttitle:**  
Klimagarten – Gartenklima

**Laufzeit:**  
1.11.2017 bis 31.01.2019

**Anlass und Zielsetzung des Projektes:**

Der Klimawandel gilt als eines der bedeutendsten Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Das Wissen zu den Auswirkungen ist bereits weit verbreitet. Dennoch gibt es Bereiche, die bisher kaum beleuchtet wurden. Einer von ihnen ist das Thema Gärten, welche Auswirkungen sie auf den Klimawandel haben, wie diese von ihm beeinflusst werden und welche Möglichkeiten der Anpassung es gibt. Diese Themen sind bisher wenig in die Zivilgesellschaft hineingetragen worden. Um dies näher in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken bedarf es vermehrt Bildungsmaterialien zum Thema. Ziel des Projektes war es sich dem weiten Themenfeld Klima über Gärten zu nähern und auf diese Weise einen Lebensweltbezug herzustellen sowie relevante Akteur\*innen untereinander zu vernetzen. Dies ermöglicht es sich mit dem Thema praktisch auseinander zu setzen, eigene Handlungen und Lebensweisen zu reflektieren und nach Möglichkeit diese auch auf globaler Ebene zu betrachten. Zielgruppe des Projektes waren in erster Linie Bildungsakteur\*innen.

**Darstellung der Projektdurchführung:**

Zum Erreichen der Ziele wurden im Projekt zwei Herangehensweisen verfolgt: einerseits Fachexkursionen und eine Abschlussveranstaltung mit dem Ziel das Thema bekannt zu machen und wichtige Akteur\*innen miteinander zu vernetzen, andererseits mit der inhaltlichen Auseinandersetzung in Form von Experimentierpflanzungen sowie dem Erstellen von Bildungsmaterial und einer Methodenbox. Die Schwerpunktsetzung der Themen für die Fachexkursion wurde einerseits im Bereich des Gärtnerns und Gemüseanbaus gesetzt, andererseits mit konkretem Klimabezug in Zusammenhang mit Bodenbewirtschaftung. Ziel der Fachexkursionen war es, die verschiedenen Aspekte des Themas Klimagarten aufzuzeigen, da es eine breite Möglichkeit an Herangehensweisen bietet. Die Teilnehmer\*innen der Exkursionen kamen mehrheitlich aus dem Bereich der Umweltbildung und konnten hierdurch neben dem Erschließen neuer Themen, neue Lernorte und mögliche Partner zur Zusammenarbeit kennenlernen. Zur Erstellung der Publikation wurden Hintergrundinformationen recherchiert, sowie Methoden auf das Thema übertragen und beschrieben. Um die Methoden in der Praxis besser anwenden zu können, wurden die Kompetenzen sowie Anknüpfungspunkte an den Rahmenlehrplan hervorgehoben. In die Publikation eingeflossen sind zudem Erkenntnisse aus experimentellen Pflanzungen im Garten der BUNDjugend Brandenburg in Potsdam. Diese wurden Ende Mai 2018 angepflanzt (Vergleich von Mulchmaterialien) bzw. in Form einer Nachkultur als neues Experiment (Vergleich alte Sorten und moderne/neue Züchtungen) ausgesät.

**Projekt-Ergebnisse:**

Die Fachexkursionen fanden als Ganztagesveranstaltungen zu ergänzenden Themen statt:  
31.8.2018 – BNE Bildungsmaterialien kennenlernen, Methoden ausprobieren, Acker erleben! Am Standpunkt der GemüseAckerdemie in Berlin  
18.10.2018 – Boden und Klima – Boden begreifen in Bad Belzig mit dem Referenten Daniel Diehl (SlowFood Deutschland gUG)  
Die Teilnehmenden hatten dabei die Möglichkeit neue Methoden kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.  
Die Abschlussveranstaltung fand am 24.1.2019 im Haus der Natur statt. Während der Veranstaltung wurde das Projekt vorgestellt sowie einige Methoden ausprobiert. Ergänzt wurde das Programm durch zwei Fachinputs, einen zum Thema Klimawandel und (Stadt)grün durch Eva Foos, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt Universität Berlin, und einen zum Thema Umweltpsychologie durch Ma-

reike Lehnert.

Die experimentellen Anpflanzungen erfolgten im Garten der BUNDjugend Brandenburg in transportierbaren Kisten. Mithilfe verschiedener Mulchmaterialien sollten Salatpflanzen unter natürlichen Bedingungen im Wachstum verglichen werden. Aufgrund des sehr trockenen Sommers war es jedoch nicht möglich, wie ursprünglich vorgesehen, die Pflanzen sich selbst zu überlassen. Sie mussten daher regelmäßig gegossen werden. Es wurden leichte Unterschiede im Wachstum sichtbar. Nach der ersten Pflanzung wurde ein weiteres Experiment mit verschiedenen Sorten entworfen und durchgeführt. Hierfür wurden in den Kisten sowohl alte Sorten als auch neue Sorten von Radieschen ausgesät. Dabei zeigten sich geringe Unterschiede beim Keimungserfolg der Pflanzen: bei den alten Sorten keimten mehr Pflanzen erfolgreich aus, wobei die modernen Sorten kräftiger ausgebildet waren.

Die Methodenbox wurde zusammengestellt und beinhaltet neben Hintergrund- und Methodenliteratur Materialien, die zur Umsetzung von Lernmethoden in der Publikation hilfreich sind, sowie gedruckte Ausgaben der Broschüre. Sie kann in der ANU-Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Die Publikation wurde erstellt und wird mit einer Auflage von voraussichtlich 125 Exemplaren gedruckt sowie auf der ANU-Homepage veröffentlicht.

**Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation:**

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde das Projekt einerseits über Online-Medien (Homepage, Newsletter und Social Media) und Flyer bekannt gemacht sowie auf Veranstaltungen wie den ANU Fachtag im April sowie dem Potsdamer Umweltfest vorgestellt und Methoden ausprobiert.

**Aussagen zur Zahl der erreichten Personen:**

Im Rahmen der Fachexkursionen nahmen jeweils 13 Multiplikator\*innen teil, an der Abschlussveranstaltung wurden ebenfalls 13 Teilnehmer\*innen gezählt. Deren Wirkung als Multiplikatoren in der Umweltbildung erreicht eine deutlich höhere Zahl an Personen der Zivilgesellschaft. Die öffentlichen Beiträge in den Online-Medien sowie Teilnehmer\*innen der weiteren Veranstaltungen (ANU Fachtag mit 24 Teilnehmer\*innen, Potsdamer Umweltfest mit ca. 6000 Besuchern) erreichten darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Personen.

**Fazit:**

Die zuvor gestellten Projektziele wurden erreicht. Alle vorgesehenen Veranstaltungen konnten wie geplant durchgeführt werden. Die Materialien wurden erstellt und können von der Homepage heruntergeladen werden bzw. stehen zur Ausleihe zur Verfügung. Daher kann von einer erfolgreichen Umsetzung des Projektes gesprochen werden.

Mit dem Projekt konnte ein weiterer Baustein in den Methodenkasten für BNE gesetzt werden. Es bietet eine neue konkrete Möglichkeit Fragen des Klimawandels in der Praxis erfahrbar zu machen. Gärten erlangen somit eine zusätzliche Bedeutung als Lernorte der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

**Bewilligungsempfänger / Kontaktdaten / Ansprechpartner:**

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Brandenburg e.V.

Haus der Natur

Lindenstraße 34

14467 Potsdam

[www.anu-brandenburg.de](http://www.anu-brandenburg.de)

[info@anu-brandenburg.de](mailto:info@anu-brandenburg.de)

Tel: 0331 2015515

Ansprechpartnerin: Melanie Nelkert

**Kooperationspartner soweit zutreffend:**

BUNDjugend Brandenburg e.V.

Ackerdemia e.V.

VERN e.V.